

56/36-38

- 1) s. AH 35/96. Das dort erschlossene Datum 1668 n. August 6. kann nun aufgrund von AH 56/36 präzisiert mit 1668 November 23. angegeben werden. Entsprechend können nun auch AH 35/97, 100, 101, 102, 103; 37/169, 171, 172 genauer datiert werden. Bei AH 37/171, 172 ist noch zu korrigieren, dass es sich beim Märzabschied von 1668 nicht um einen solchen der kath. Tagsatzung zu Luzern, sondern der gemeineidg. Tagsatzung in Baden handelt.

---

Kopie, von Stadtschreiber Karl Wolfgang Wickart - AH 56, 190

## 37

[1548 April 14./15.]

BERICHT UEBER DEN BESUCH DES KAISERLICHEN KRIEGSHEROLDS BROMFEINDT IN BERN

---

s. AH 34/116

Die vorliegende Kopie ist mit folgender Ueberschrift versehen:

*"Schriftlichen Proces Keiserlichen Herolden nacher Bern Abgesander zu Restitution oder Widergebung der Lender Vale Gex und Schableis [an Savoyen]"*.<sup>1</sup>

- 1) Das vorliegende Dokument dürfte im Zusammenhang mit der 1669 erneut aktuellen Beschirmung Genfs und Waadt durch die eidg. Orte zu sehen sein, s. auch die vorangehenden Schriftstücke.

---

Kopie, von anderer Hand als AH 34/116  
AH 56, 191-194 - Blatt 191<sup>v</sup> und 194<sup>v</sup> leer

## 38

[n. 1611 März 4.]

A

"AUSZUG ETLICHER PUNKHTEN VON DEN EIDTGNÖESSISCHEN ABSCHIEDEN ANTREFFENDT GENNFF UND DIE BESCHIRMUNG DER STATT [DURCH DIE EIDG. ORTE]"<sup>1</sup>

AH 36/19

---

[1.] *"Freytags nach S. Francisci [Oktober 7.] A<sup>o</sup> 1530*

*[Tagsatzung der] ... 5 [kath.] Orth [in Brunnen:] Dieweil unser Eydtgen. von Bern sich gegen den Hertzogen [von Savoyen, Karl III.] Keiner billichkeith ersettigen wollen, so können wir der sach nit weiters thuen, zu dem so verbinden unns die pündt nit, Jhnen darin hilff zu thuen.*<sup>2</sup>

- [2.] *Aus der Instruction [der Tagsatzung] der 12 Orthen [XIII ausg. BE] sampt Wallis [zu Luzern] auff Ihre gesandten [=Gesandtschaft] gehn Bern, donstags vor Mittfasten [4. März] A<sup>o</sup> 1535[:] Jhr sollend Jhnen, denen [Schultheiss und Rat] von Bern Kundt zu versthän gehn, das wir beyder Partien [Bern und Savoyen] gwarzamenen durchsechen auch verhörth, und so vil funden, das unns Jhrenthalb missfallt und Jhnen wenig glimpfs zugemessen werden kan, sie sollendt auch eigendtlich betrachten, das sie uns keinen Krieg auff den Hals ladendt, wie dan ohne Zweifel der Herzog [Karl III.] die sach nit also erliggen, sonder die höchsten Potentaten und fürsten der Christenheit haben werdt zu seiner hülf.<sup>3</sup>*
- [3.] *Aus dem Abscheidt der [V] Cattolischen orthen [zu Luzern] den letsten Martii A<sup>o</sup> 1567[:] Alls unser Eydngen. von Bern sich vor dem König von Hispanien [P h i l i p p II.] besorgten und von Jedem orth ein fendlin Knecht zu schirm deren [d.h. Berns] Landen [die Waadt] so sie [1536] gesagtem Hertzogen zu Savoia [E m a n u e l P h i l i b e r t] eingenomen, haben wir ihnen das abgeschlagen, aus Ursach alls vor 30 Jharen, da sie dem Hertzogen das Landt eingenomen, habendt gemeine zwolff orth sie in triüwen zuvor gewarnet, sich dessen zu überheben und sich gegen dem Hertzogen des angebottnen Rechtens zu settigen mit dem lauterem Protestieren, so sie dise guethertzige verwarnung verachten, werde man sich Jhrer nüdt beladen, was doch Jhnen darüber zu handen stiesse.<sup>4</sup> Antreffendt Genff[:]"*
- [4.] *s. AH 36/19 Punkt. 4 :*
- [5.] *"Endtlich als die von Bern noch den letsten Stoes gethan A<sup>o</sup> 1579<sup>5</sup> handt die 5 Cattolischen Orth sich auff einer Tagsatzung zu Lucern den 23. Mertzen desselbigen Jahrs über dis anholdten, also verglichen Jhnen denen von Bern also zu andtwordten nemlich das man sich noch wohl zu erinnern habe, dass unseren fromen fordern nie gefallen den gezirckh der Eydngenoschafft weiters dan die alden Marckhen gahndt zu erweitern, unangesehen andere so guote gelegenheiten, die Jhnen angetragen worden, die aber sie ausgeschlagen, desgleichen ... unsere Vordern sie von der Einnemung diser landen ... abgemahnet ..., auch sidther der handel des pundtschwerens ietz vil Jhar im trib ... gestanden, da sie die 6 [mit Savoyen verbündeten] orth [VII ausg. SO] nützit liebers sehen mögen aus gueten wichtigen Uhrsachen, wan das derselbig Jhrem treümeinenden ansuchen nach hette mögen inns werckh kommen, das aber also gleich wohl Jhrothhalb nit ersessen, so seindt sie die 6 Orth nachmahlen des fründt-*

56/38-39

lichen anerpietens wo fehre sie von Bern undt überige orth mit Jhnen die lopliche Eydtgnössische pündt gleich wie aller seiths frome vordern gethan, in der alten form dem Buchstaben nach schweren, sei allsdan sich auch berathen werden, wie sie Jhnen von Bern auff dis Jhr ersuochen auch mit fründtlicher gebührender andtwort begegnen mögend insonderheit aber allwegen sie der obangezognen Protestation und Verwarnung alle Zeit erinnern, wie auch der Statt Genff halb die man achtet under der deckhe ligge, dass Man sich deren halb in khein weys noch weeg einlassen noch dergleichen augenscheinliche geferlichkeith undt andere beschwerliche Consequenzen auff sich laden wölle.

Welcher Entschluss darnach zu anderen Zeiten widerum erholdt undt bestetet worden."

"Abschrifft von dem rechten Original ahn Herren Stattschreiber [K o n r a d III.] Zurlauben von Zug oder dem Herrn Gesandten von selben Orth [neben Zurlauben nahmen noch Rudolf K r e u e l und Paul I t e n teil] dienet zu der Tagsatzung [der VII kath. Orte] zu Lucern gehalten den 4. tag Marti A<sup>o</sup> 1611 [damals drohten kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Savoyen und Bern]<sup>6</sup>

Antreffendt die von denen von Bern dem Hertzogen von Savoia [K a r l E m a n u e l I.] Eingenomne Lender, das dieselbigen nit sollen in alten Eydtgnosischen Pundt oder schirm auff und angenommen werden.

Die Statt Genff wolle man auch in Ewigkeit nit also lang seie in dem armseiligen unglaben und mit dem Hertzogen von Savoia unvergleichen bleiben".

1) Dieses, wie die vorangehenden Dokumente dürften im Zusammenhang mit der 1669 erneut aktuellen Frage der Beschirmung Genfs und der Waadt durch die eidg. Orte zu sehen sein.

2) vgl. EA IV 1 b, 795 a

3) vgl. EA IV 1 c, 474 bb

4) vgl. EA IV 2, 357 a

5) vgl. ebenda 683 a

6) vgl. EA V 1, 1044 a

Gleiche Hand wie AH 36/19 bzw. 56/37, mit Dorsualnotiz - AH 56, 195-196

39

1686 August 14., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON [PATER] ANSELM [WEISSENBACH] AN AMMANN UND RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Aus Gnedigem Befelch meines Hochw. Gn. Herren [Abt P l a z i d u s Zurlauben] (der von seiner glückhlichen Heimbkunfft in Verstellung seinen geheimen Mobilien immer beschefftiget ist) bey Ew. Wht. unndt Gn. mit dis mein eilfer-